

Heimat so schön und doch ganz fremd

VON ASTRID AMELUNGSE-KURTH

Berg – „So grün hab' ich das Gras noch nie gesehen / noch nie den See so blau“. So fängt das berühmte Gedicht „Heimat überall“ von Oskar Maria Graf an, dem selbsternannten Provinz- und missverstandenen Heimatschriftsteller, dem seine Heimat immer Fremde war. Das Gedicht läutete nun die siebte und überaus gut besuchte Vernissage zum „Kunstwerk des Monats“ im evangelischen Gemeindesaal

aufs Schönste ein. Noch dazu, weil es von Bürgermeister Ruppert Monn vorgetragen wurde. Literatur und bildende Kunst sollen sich – so will es das Konzept – für einen Abend lang umarmen.

So blassgrün und so blassblau wie auf dem Foto „Landschaft III“, das der Maisinger Künstler Andreas Rumland nun für einen Monat hier zeigt, hat wohl noch niemand die Würm am Nordende des Starnberger Sees gesehen. Tausende Autofahrer rau-

schen Tag für Tag vorbei, wenn sie nicht gerade im Stau stehen. 10 000 Mal, so hat der Künstler ausgerechnet, sei er in den vergangenen 30 Jahren vorbeigefahren. Über 30 Mal hat er sein Stativ gepackt, ist über das Geländer an der Brücke geklettert und hat diesen schönen Blick ins Moos fotografiert, um ihn dann am Computer in einem 300 Stunden langen Prozess zu einer einzigen Großaufnahme zu verschmelzen. Aber nur auf dieser Leinwand und nur in

dieser Größe ausgedruckt wirkt das Ganze dann auch so, wie es sich hier präsentiert – als Alles und Nichts zugleich.

Gemalt und gestochen scharf, farbig und schwarzweiß, Foto und Grafik. Reines Abbild, reine Willkür, reine Kunst. Da liegt ein zartes Maigrün im Schilf, ein Januarglanz im Moor, weißer Lichtglanz auf den Blättern, ein Sommerblau auf der Würm und die ganze Landschaft ist wie mit Rauhreif

überzogen, dabei spiegeln sich die Blätter im Wasser. Da sind Wolken in Wassertiefen und im Himmel ist das Nichts und die Bäume sind wie in Eis erstarrt. Eine Vielfalt von Wirklichkeiten liegt in dem Foto und steigert zig Wirklichkeitsmomente zu einer Hyper-Realität, so dass die Heimat uns völlig fremd wird. Das Kunstwerk des Monats „Landschaft III“ von Andreas Rumland ist bis Anfang August im Katharina-von-Bora-Haus zu sehen.